

# **Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der University of Southampton**

Name: Kimberly W.  
Fach: M.Sc. Wirtschaftsmathematik  
Zeitraum: Wintersemester 2014/15  
Partnerhochschule: University of Southampton (UK)

Mein Auslandssemester an der University of Southampton in England habe ich in meinem zweiten Masterjahr absolviert.

## **Anreise**

Obwohl Southampton einen Flughafen besitzt, kommen die meisten Studenten über den Flughafen London (Es ist sehr teuer, direkt nach Southampton zu fliegen). Mit der Bahn kann man dann direkt vom Flughafen nach Southampton fahren. Wenn man die Tickets rechtzeitig bucht, sind sie sehr günstig (ca. 12 Pfund pro Fahrt). Eine Alternative ist, erst mit dem Zug in die Stadt zu fahren und dann einen Fernbus (Nationalexpress) nach Southampton zu nehmen. Die Fernbusse sind sehr preiswert, wenn man sie im Voraus bucht.

## **Unterkunft**

Es gibt zwei verschiedene Arten von Unterkünften für Studenten in Southampton. Zum einen die Studentenwohnheime und zum anderen privat gemietete Häuser, die dann mit anderen Studenten geteilt werden. Ich hatte mich für Letzteres entschieden, da die Studentenwohnheime hier sehr teuer sind und es nicht garantiert ist, dass man auch einen Platz bekommt.

Meine Unterkunft war im Vergleich zu anderen privat gemieteten Häusern in einem sehr angenehmen Zustand. Allgemein muss man dazu sagen, dass die Menschen hier einen anderen Standard haben als wir. Es wird oft nicht viel Wert darauf gelegt, ein Haus in gutem Zustand zu halten. Auch in meiner Unterkunft gab es hin und wieder kleinere Mängel, die aber von der sehr zuvorkommenden Vermieterin schnell behoben wurden. Für mein möbliertes Zimmer habe ich 300 Pfund pro Monat bezahlt, allerdings inklusive Internet und Fernsehen. Des Weiteren war auch die Küche voll ausgestattet, sodass ich außer einer Bettdecke nichts weiter kaufen musste.

Meine Mitbewohner waren alle international und kamen aus den USA, von den Bermudainseln und aus Litauen. Es war eine sehr schöne Erfahrung, so viele neue Menschen aus aller Welt kennenzulernen.

Vor meinem Aufenthalt wurde mir von vielen Ehemaligen gesagt, dass die meisten Studenten in privaten Unterkünften lebten. Bei mir war es allerdings genau umgekehrt. Die Studenten, die ich kennengelernt habe, lebten meistens in Studentenwohnheimen. Allerdings gab es hier einige kleinere Probleme. Die Küchen werden z. B. nach jedem

Jahr komplett geleert, d. h., es ist nichts mehr in der Küche vorhanden. Sie mussten also in den ersten Tagen neues Geschirr, Pfannen, Töpfe etc. kaufen.

## **Universität**

Ich bin ein sehr großer Fan der University of Southampton geworden. Sie ist sehr gut organisiert und bietet viele Möglichkeiten, sich auch außerhalb der Uni zu engagieren. Zum Anfang des Semesters gibt es die „Freshers' Week“, die viel Programm für die neuen Studenten bietet. An einem Tag stellen sich alle Vereine vor - das ist ein Riesenevent, denn es gibt wahnsinnig viele Vereine. Man muss sich schon morgens anstellen, und die Schlange geht über den gesamten Campus. Im Gebäude kann man sich Informationen zu jedem Verein holen. Es gibt alle möglichen Sportarten, wie z. B. Volleyball, Reiten, Klettern, Kanusport, Tanzen etc., aber auch sehr außergewöhnliche Dinge, wie z. B. „Cupcake Decorating“ oder die „Suit Society“. Wenn man neu ist und neue Leute kennenlernen möchte, sollte man auf jeden Fall einem der Vereine beitreten. Ich bin zum Jazz Dance gegangen. (Eine Mitgliedschaft lohnt sich jedoch nur, wenn man auch ein ganzes Semester bleibt.)

## **Studium**

Mein Studium hier hat mir sehr gut gefallen. Ich hatte insgesamt drei Mathe- und eine BWL-Veranstaltung. Besonders gut ist, dass hier die Klausur niemals 100 % der Note ausmacht. Man schreibt in jedem Fach vorher schon Tests und muss Arbeiten abgeben, die schon einen Teil der finalen Note ausmachen. Für jedes Fach gibt es die Altklausuren online, was das Lernen am Ende sehr erleichtert. Außerdem waren meine Professoren sehr fair und haben im Vorfeld schon angegeben, was ihnen wichtig ist.

## **Fazit**

Alles in allem hat mir das Auslandssemester durchweg positive Erfahrungen verschafft. Ich bin sehr glücklich und stolz, dass ich diese Erfahrung machen durfte. Ich würde es jedem nur empfehlen und es auch immer wieder machen.